

FALTENUNTERSPRITZUNG

# Faltenfreie Haut dank Kollagen

*Immer mehr Methoden und Produkte zur Faltenglättung kommen auf den Markt. Um falschen Erwartungen und Frustrationen vorzubeugen, ist es nach Ansicht von Dr. Gregor Wahl ganz besonders wichtig, dass ehrlich aufgeklärt wird. Der Dermatologe gibt Ihnen hier einen Überblick über die verwirrende Vielzahl der Substanzen, deren Sicherheit, Anwendungseigenschaften und Wirkamkeitsdauer.*

Die Unterspritzung von Falten hat in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Boom erlebt. In den USA hat sich nach Angaben der American Society for Aesthetic Plastic Surgery allein die Anzahl der Behandlungen mit Kollagen von 1998 bis 1999 um 30 Prozent erhöht. Wie ist dieses plötzliche Ansteigen des Interesses zu erklären?

Mit Botulinumtoxin steht uns seit Mitte der 90er Jahre zur Behandlung der mimischen Falten im oberen Gesichtsdrittel ein sehr effektives und risikofreies Mittel zur Verfügung. Auch in den übrigen Bereichen des Gesichtes, vor allem in der Mundregion, will man ähnliche Effekte erzielen. Naturgemäß kann das Bakteriengift, das

gezielte Lähmungen bestimmter Muskelgruppen bewirkt, in diesem Bereich aber nicht eingesetzt werden, sodass ein Auffüllen der Falten bis in das Umgebungsniveau mit möglichst gut verträglichen Substanzen erforderlich ist (s. Bericht BEAUTY FORUM 9/00, S. 58 ff.).

Auf der Suche nach dem optimalen Mittel sind unzählige Substanzen auf den Markt gekommen, die sich bezüglich ihrer Sicherheit, den Anwendungseigenschaften und der Wirkamkeitsdauer zum Teil wenig, zum Teil erheblich unterscheiden.

Bei der Auswahl aus über 40 verschiedenen Produkten ist es besonders wichtig, auf die Sicherheit zu achten, da Unverträglichkeitsreaktionen

der Haut, falls sie nicht von alleine abklingen, nur durch Herausoperieren beseitigt werden können. In diesem Fall wird aus der Suche nach einer kosmetischen Verbesserung eine Narbe im Gesicht, die vermeidbar gewesen wäre und ein großes Unglück bedeuten kann.

Generell unterscheidet man Produkte, die vom eigenen Körper stammen (Eigenfett), von anderen Menschen (Leichenhaut), von anderen Arten, also Tieren oder Bakterien (Rind, Hahn, Streptokokken), oder künstliche Materialien aus Kunststoffen (Plexiglas, Augenlinsenmaterial, Gore-tex®). In diesem Rahmen möchte ich nicht alle zur Verfügung stehenden Produkte besprechen, sondern die gebräuchlicheren hervorheben. Der Entnahme und Behandlung mit Eigenfett wird in einer späteren Ausgabe ein eigener Artikel gewidmet.

Seit vielen Jahren stellt Kollagen (z.B. Zyderm®, Zyplast®) – nicht zu verwechseln mit Silikon, welches nicht mehr verwendet werden sollte! – den Goldstandard in der Faltenunterspritzung dar. In Millionen von Behandlungen hat es sich als risikoarm und in den meisten Fällen als

gut verträglich erwiesen. Deshalb müssen sich andere, neue Substanzen an dieser Referenzsubstanz messen lassen.

Kollagen wird von streng überwachten US-amerikanischen Rindern gewonnen, eine BSE-Gefahr ist dort nicht gegeben. Allerdings sind ca. drei Prozent der Bevölkerung gegen Rindereiweiß sensibilisiert. Sie können also allergisch reagieren. Um

dies so sicher wie möglich festzustellen, ist es vorgeschrieben, zunächst einen Allergietest am Unterarm durchzuführen. Um noch eini-

ge weitere Patienten zu ihrem Schutz herauszufiltern, die trotz negativer Tests allergisch reagieren könnten, ist ein zweiter Test nach vier Wochen im Bereich des Haaransatzes sehr zu empfehlen. Bei negativem Ausfall kann nach weiteren vier Tagen behandelt werden.

**Vor allem über die Dauer der Effekte, die Wirkungen und Nebenwirkungen sollten die Patienten ausführlich aufgeklärt sein**

## Sicherer, aber kurzer Effekt

Nachdem die Patientin ausführlich aufgeklärt wurde und man den Ursprungszustand fotografisch dokumentiert hat, wird die Haut vorgekühlt oder in einzelnen Fällen auch oberflächlich betäubt, d.h. lokal anästhesiert. Dann erfolgt die Unterspritzung mittels feinsten Nadeln. Die Tiefe der Injektion hängt dabei von dem gewünschten Effekt und dem verwendeten Kollagenprodukt ab.

Hyaluronsäure (Hylaform®, Restylane®, Rofilan®) ist ein Produkt, das entweder aus Hahnenkämmen oder Bakterienkulturen (Streptokokken) gewonnen wird und den Vorteil aufweist, keine Allergien hervorzurufen. Allerdings treten trotzdem in seltenen Fällen auch hier Unverträglichkeits-



oben: Nach Unterspritzung mit Hyaluronsäure; links: Vor Unterspritzung der Nasolabialfalten

reaktionen auf. Dies ist wahrscheinlich auf minimale Mengen an Zusatzstoffen zurückzuführen. Diese können jedoch auch mit einem Allergietest nicht erkannt werden. Die Behandlung verläuft ähnlich wie mit Kollagen. Da diese Substanz etwas viskoser ist, können bei nicht ganz sachgemäßer Verwendung eher Unregelmäßigkeiten in der Haut zurückbleiben.

Die Dauer der Wirksamkeit beider Produkte ist ähnlich einzustufen, allerdings individuell und je nach behandelte Region durchaus unterschiedlich. So sind im Mundbereich und bei der Lippenaugmentation, also in Bereichen starker mimischer Aktivität, Effekte für ca. zwei bis drei Monate zu erwarten. Bei der Unterspritzung von Narben, die nicht einer dauernden Bewegung unterliegen, können häufig mehrere Monate anhaltende Effekte erzielt werden.

So sehr die relativ kurze Wirkdauer bedauert wird, so sehr ist die vollkommene Rückbildung, auch von unerwünschten Ergebnissen oder Unverträglichkeiten, ein quasi eingebauter Sicherheitsmechanismus, der keine bleibenden Schäden zulässt.

### Diese Produkte nutzt man zur Faltenunterspritzung

- ▶ **Körpereigene Substanzen**  
Eigenfett
- ▶ **Menschenhaut**  
Alloderm®, Dermalogen®
- ▶ **Tierische/bakterielle Produkte**  
Kollagen, Hyaluronsäure
- ▶ **Fremdkörper, nicht abbaubar**  
Artecoll®, Dermalive®, Goretex®, Softform®
- ▶ **Fremdkörper, abbaubar**  
NewFill®

### Sicherheit oder Dauerhaftigkeit

Anders ist dies bei Produkten, die eine dauerhafte Wirksamkeit versprechen. Hier sind vor allem kleinste Kunststoffpartikel in Hyaluronsäure oder Kollagen gelöst (Artecoll®, Dermalive®). Da sie Fremdkörper darstellen, können sie von der Haut auch als solche erkannt und abgestoßen werden. Eine Behandlung ist dann außerordentlich schwierig. Deshalb ist hier zu allergrößter Vorsicht und Zurückhaltung zu raten.

Die Lücke zwischen Sicherheit bei recht kurzem Effekt und Dauerhaftigkeit bei erhöhten Risiken zu schließen, bemüht sich die Forschung ständig. Ein neues Produkt (NewFill®), das eine Wirksamkeit von ungefähr einem Jahr bei schließlich kompletter Auflösung verspricht, scheint hier vielversprechend. Ein Haupteffekt soll die Anregung zur Bildung körpereigenen Bindegewebes sein, welches mittelfristig eine gewebeaufbauende Wirkung hat. Erste Beobachtungen aus Frankreich sind ermutigend, eigene Erfahrungen müssen noch gesammelt werden.

Abschließend soll betont werden, wie wichtig eine sorgfältige und ehrliche Aufklärung über die Wirkung, über mögliche Nebenwirkungen und vor allem über die Dauer der zu erwartenden Effekte für eine zufriedenstellende Behandlung ist. □

### Korrespondenzadresse

Dr. med. Gregor Wahl  
Kurfürstendamm 45, 10719 Berlin  
Tel.: 0 30/88 03 39 90  
Fax: 0 30/88 03 39 99  
e-mail: gfwahl@aol.com  
www.dermalink.com/drwahl